

Emmaus-Sonntagsimpuls am 8. Sonntag im Jahreskreis | 27. Februar 2022

Evangelium Lk 6, 39–45

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

In jener Zeit
sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern:
Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen?
Werden nicht beide in eine Grube fallen?
Ein Jünger steht nicht über dem Meister;
jeder aber, der alles gelernt hat,
wird wie sein Meister sein.
Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?
Wie kannst du zu deinem Bruder sagen:
Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!,
während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst?
Du Heuchler!
Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge;
dann kannst du zusehen,
den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.
Es gibt keinen guten Baum,
der schlechte Früchte bringt,
noch einen schlechten Baum,
der gute Früchte bringt.
Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten:
Von den Disteln pflückt man keine Feigen
und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben.
Der gute Mensch bringt
aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor
und der böse Mensch bringt
aus dem bösen das Böse hervor.
Denn wovon das Herz überfließt,
davon spricht sein Mund.

Beim heutigen Evangelium kann man sich erst mal die Frage stellen, warum siehst du denn überhaupt den Splitter im Auge eines anderen aber nicht den Balken in deinem Auge? Es kann vielleicht daran liegen, dass es leichter ist Fehler bei anderen zu suchen als bei sich selbst um sich nicht mit seinen eigenen Fehlern auseinanderzusetzen.

Vielleicht merken wir aber manchmal auch gar nicht, wo der Balken bei uns sitzt. Wir selbst nehmen uns als Individuen manchmal anders wahr, als wie wir auf unsere Mitmenschen wirken und die beste Absicht kann vom Gegenüber anders interpretiert werden, als man es selbst meinte.

Als blinder Fleck wird etwas bezeichnet, was andere Menschen bei uns wahrnehmen, aber was uns in unserer Selbstwahrnehmung verborgen bleibt.

Im Gespräch über den Text aus dem Evangelium stießen wir auf die Thematik des blinden Fleckes und das uns immer so viel bei anderen Menschen auffällt, aber man sich selbst doch manchmal ein Rätsel ist.

Vielleicht nehmen Sie deshalb diese Stelle aus dem Evangelium heute zum Anlass, sich mal mit einem lieb gewonnen Menschen zusammen zu setzen und sich darüber auszutauschen, wo denn bei Ihnen eventuell ein blinder Fleck in der Selbstwahrnehmung liegen könnte.

Ulrich Müllender